



Auf dem Schafmarkt in Altkloster wurde St. Paulus 1964 gegründet, und dort wird jetzt auch gefeiert – mit dem Fanfarenzug der Buxtehuder Musikzüge im Schützenverein Altkloster.

Wie St. Paulus das Laufen lernte

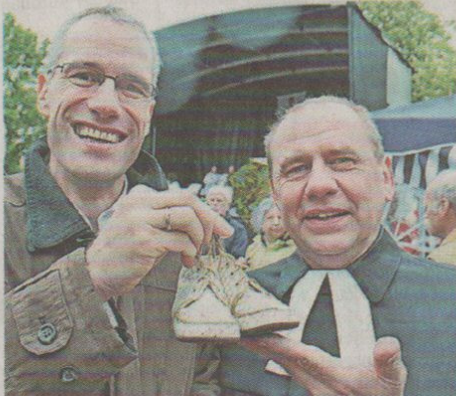
50 Jahre St.-Paulus-Gemeinde in Altkloster – Open-Air-Geburtstag mit Gottesdienst, Chor und Fanfaren auf dem Schafmarktplatz

VON ANPING RICHTER

ALTKLOSTER. Ein gerührtes „Ooh“ geht durch die Menge, als Pastor Matthias Schlicht während der Predigt auf der Open-Air-Bühne am Schafmarkt ein Mitbringsel auspackt: Es sind die kleinen Schuhe, in denen er Laufen lernte. Das war 1964, im Gründungsjahr der Paulus-Gemeinde.

„Anders als ein Kleinkind soll eine junge Gemeinde ja gleich erwachsen sein“, sagt Pastor Lutz Tietje zu seinem Kollegen in der gemeinsamen Predigt anlässlich des 50sten Geburtstags der St.-Paulus-Gemeinde. Laufen lernen musste sie aber trotzdem, ergänzt er, und zwar im Sinne von: zu den Menschen gehen, sie besuchen, bei ihnen sein. Das sei bis heute so geblieben.

Geburtshelfer der neuen, eigenständigen evangelisch-lutherischen Gemeinde war 1964 Pastor Heinrich Römisch. Damals wuchs der Buxtehuder Süden so schnell, dass der Pfarrbezirk Altkloster bald so viele Menschen umfasste wie die anderen beiden



Pastor Lutz Tietje und Pastor Matthias Schlicht, der in diesen Schuhen vor 50 Jahren Laufen lernte.

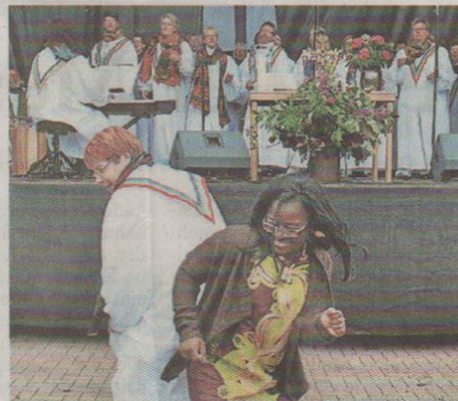
Pfarrbezirke der St.-Petri-Gemeinde zusammen. So wurde Altkloster selbstständig und das Gemeindehaus am Schafmarkt zur Kinderstube von St. Paulus.

Schon drei Jahre später wurde der Grundstein für das große Gemeindezentrum an der Finkenstraße gelegt, wo heute alle be-

quem und trocken Geburtstag hätten feiern können. Aber St. Paulus hat sich mit einem Open-Air-Gottesdienst auf dem Schafmarktplatz bewusst an den Ort des Ursprungs mitten in Altkloster begeben.

„Das Leben ist kein Schönwetterverein“, sagte Pastor Schlicht

in seiner Predigt und sprach den etwa 300 Gottesdienstteilnehmern unter ihren Regenschirmen wohl aus der Seele. Nach dem Gottesdienst – es ging um Hoffnung und Gottvertrauen – zeigten sie sich trotz weiterer Tropfen von oben sichtlich aufgeheitert, lauschten dem Fanfarenzug, der



Die St. Paul's Gospel Voices sorgen mit ihrem Groove für spontane Tanzeinlagen vor der Bühne. Fotos Richter

in diesem Jahr ebenfalls seinen 50sten Geburtstag feiert, und dem zur Feier des Tages afrikanisch inspirierten Chor „St. Paul's Gospel Voices“, der einige sogar zum Mittanzen brachte.

Wie in der Predigt zu hören war, gehört der Gospelchor zu den Errungenschaften, die den Pastoren zum 50sten Geburtstag Hoffnung für die Zukunft ihrer Gemeinde machen – so wie, unter anderem, die beiden Paulus-Kinderfestesstätten an der Finkenstraße und am Helga-Wex-Platz, die Konfirmanden, die sich auch nach der Konfirmation in Jugendgruppen engagieren, die Begegnungsnachmittage für Senioren und die neue Paulz-Stiftung, „auf die wir bauen, auf dass auch unsere Kinder und Enkel das gute Wort und die Nachricht hören und umsetzen“. Ganz weltlich verlas Pastor Tietje dann noch das Menü für den Mittagstisch im Mehrgenerationencafé Paulz am Montag: Spargel. Wer jetzt Hunger bekommen hatte, durfte gleich an die Gulaschkanone.